

SPD Anfrage Müllcontainer

1. Die Stadt Lohne hat die nachfolgenden sechs öffentlichen Verkehrsflächen für die Aufstellung von Depotcontainern freiwillig zur Verfügung gestellt:
 - Kroge, Mühler Weg (gegenüber Sportplatz)
 - Märschendorf, Kaffeestraße
 - Brockdorf, Daimlerstraße/Langweger Straße (bei Brämswig)
 - Rießel, Unter den Erlen
 - Lohne, Meyerhofstraße (Sporthalle Adenauerring)
 - Lohne, Brinkstraße 71 (gegenüber Zoo-Landwehr)

In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass sämtliche Einkaufsmärkte in Lohne in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten ihre Stellflächen für Altglascontainer auf den jeweiligen Betriebsgrundstücken aufgegeben haben. Die aufwändige Reinigung und illegale Müllentsorgung im Umfeld der Container waren ursächlich für diese Entscheidung.

2. Vertragspartner ist die Fa. A. Siemer-Entsorgungs GmbH, Vechta.
3. Die Fa. Siemer ist verpflichtet, Ablagerungen, Verunreinigungen und sonstige „wilde“ Müllablagerungen sowie umherfliegendes Papier (auch in unmittelbarer Nähe der Plätze) bei Bedarf unverzüglich zu beseitigen und mindestens einmal in der Woche den Platz zu reinigen.
4. Mitarbeiter der Stadt Lohne geben dem Ordnungsamt Bescheid, sofern sie eine Verunreinigung eines Containerstandortes feststellen. Die Fa. Siemer wird dann umgehend von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, den Platz zeitnah zu säubern.
5. Eine Videoüberwachung auf den v.g. Plätzen (Voraus.: im öffentlich zugänglichen Raum) könnte gemäß § 14 NDSG ggf. möglich sein. Die erhobenen Daten dürfen aber nur verarbeitet werden, soweit sie zur Abwehr einer konkreten Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder zur Verfolgung von Straftaten erforderlich ist. Hier handelt es aber „nur“ um Ordnungswidrigkeiten. Hinzu kommt, dass die Erforderlichkeit einer VÜ-Anlage geprüft werden muss. Sofern sich der beabsichtigte Zweck auch mit

anderen zumutbaren Mitteln erreichen lässt, der weniger in die Rechte von Personen eingreift, ist die VÜ-Anlage nicht erforderlich

6. Die kommunalen Ordnungskräfte werden zukünftig noch häufiger die Containerstandorte anfahren, um mögliche illegale Müllentsorgungen noch schneller zu ermitteln und für eine rasche Abfuhr zu sorgen. Außerdem könnten bauliche Änderungen helfen. Vor mehreren Jahren wurde beim Landkreis bzw. der AWV schon die Nutzung von Niederflurcontainern angeregt.